

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 06.03.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/03/17

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 20.10h

anwesend:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Christian Boiselle
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Herr Schmüser und Herr Wesch, hanseWasser
Herr Wiltschko, ASV
Herr Kastens, Bauherr
Frau Tessloff, Therapiehilfe Bremen
Herr Gallasch, Architekt
Frau Dambek, stellvertr. Revierleitung Polizei Walle
Frau Velten, Stadtteil-Kurier
circa 40 Bürgerinnen und Bürger

Die folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/17 vom 20.02.2017
- TOP 3:** Vorstellung Kanalbauprojekt und verkehrliche Regelungen in der Dietrichstraße
dazu eingeladen:
Herr Arno Schmüser und Herr Thomas Wesch, hanseWasser
Herr Jörg Wiltschko, ASV
- TOP 4:** Planungen zum ehemaligen Postgebäude Holsteiner Straße
dazu eingeladen:
Herr Lüder Kastens, Bauherr
Frau Janina Tessloff, Therapiehilfe Bremen gGmbH
- TOP 5:** Wiederaufbau Baumarkt Holsteiner Straße
dazu eingeladen: Herr Gallasch, ausführender Architekt
- TOP 6 :** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 7:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil der Sitzung**
- TOP 9:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/17 vom 20.02.2017
Das Protokoll soll innerhalb der nächsten Sitzung genehmigt werden.

TOP 3: Vorstellung Kanalbauprojekt und verkehrliche Regelungen in der Dietrichstraße

Das Ausschussmitglied Herr Bierstedt erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit.

Kanalbauprojekt:

Herrn Schmüser und Herrn Wesch von der hanseWasser Bremen GmbH stellen dem Ausschuss und den zahlreich erschienenen Anwohner*innen der Dietrichstraße die anstehende Kanalbaumaßnahme anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 1) vor.

Eingehend auf Fragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Der Kanal stammt aus dem Jahr 1894 und hat Risse. Eine Sanierung über die gesamte Länge der Dietrichstraße von 123 Metern, ist notwendig. Ebenfalls erneuert werden die 60 Hausanschlüsse. Die Sanierung erfolgt in offener Bauweise. Der Kanal liegt in einer Tiefe von 2,50 Metern.
- Die Straße wird entsprechend dem vorherigen Zustand wieder hergestellt. Die Breite bleibt erhalten, ebenso werden die bestehenden Fahrbahnmarkierungen wieder aufgetragen. Die Gehwege bleiben in der jetzigen Form erhalten, werden an einigen Stellen erneuert (nicht auf der gesamten Länge). Die Neugestaltung des Straßenraums insgesamt ist aus Kostengründen nicht möglich.
- Vorgesehene Zeitschiene: Ende April – Ende September 2017
In dieser Zeit muss die Straße voll gesperrt werden. Ersatzparkplätze für die Anwohner*innen können leider nicht ausgewiesen werden. Ein Anlieger will sich beim Netto-Markt an der Waller Heerstraße erkundigen, ob dort geparkt werden kann.
- Lt. hanseWasser ist der neue Kanal mit einem größeren Durchmesser keine Garantie gegen überschwemmte Keller. Der Schutzmaßnahmen bei Starkregenereignissen obliegen den Hauseigentümer*innen.
- Die heutige Präsentation kann ab morgen auch auf der Homepage von hanseWasser unter dem Button „Baustellen-Radar“ eingesehen werden.

Stellungnahme:

Der Ausschuss nimmt das Kanalbauprojekt zur Kenntnis.

Verkehrsregelung Dietrichstraße

Anwohner*innen der Dietrichstraße informierten den Beirat Walle Mitte 2016 über die aus ihrer Sicht negative Verkehrssituation mit Schleichverkehren und zu schnell fahrenden Fahrzeugen (auch von anliegenden Lieferdiensten). Vor einer Intervention sollte der Abschluss der Umgestaltungsmaßnahme des Straßenraums Burchardstraße abgewartet sowie nach Abschluss der Bauarbeiten die Verkehrsströme beobachtet werden.

Heute stellen die Anwohner*innen Ergebnisse eines Anlieger-Treffens vom Januar 2017 dar: Nach Änderung der Verkehrsführung in der Burchardstraße bestehen lt. der Bürgerbeobachtungen weiterhin Schleichverkehre, eine Ausweitung sei nicht aufgefallen. Auch „Raser“, Falschfahrer und Boten von Lieferdiensten durchfahren die Straßen nach wie vor. Lösungsvorschläge der Anwohner*innen: Klappbarer Poller am Bahndamm, Straßenschwellen, zusätzliches „Anlieger frei“-Schild an der Ecke Waller Heerstraße/ Dietrichstraße.

Zu diesem Teil von TOP 3 ist Herr Wiltschko vom ASV zu Gast.

Der Referent des ASV stellt u.a. folgendes dar:

- Schwellen werden in Bremen nicht mehr eingebaut.

- Klappbare Poller sind nicht möglich, da es sich um eine öffentlich gewidmete Straße handelt.
- Das Verkehrszeichen „Anlieger frei“ am Eingang der Dietrichstraße sei vom Grundsatz her nicht mehr zulässig, da es sich um eine Straße handelt, die öffentlich gewidmet ist. Deshalb könne es auch nicht in Richtung Unterführung Osterfeuerbergstraße versetzt werden.
- Eine Umkehr der Einbahnstraßenregelung in der Dietrichstraße sei nicht möglich, weil der Abbiegewinkel von der Waller Heerstraße in die enge Dietrichstraße zu gering ist.

Anwesende Anwohner*innen äußern ihren Unmut bezüglich der Nichtumsetzung ihrer Vorschläge. Ausschussmitglieder stellen dar, dass ein Verkehrskonzept für das Dreieck Waller Heerstraße/Gerdstraße/Osterfeuerbergstraße notwendig ist.

Ergebnis:

Der Ausschuss formuliert mündlich einen Beschluss, wonach folgende Punkte durch das ASV geprüft/umgesetzt werden sollen:

- Erstellung eines integrierten Verkehrskonzepts für das Dreieck Waller Heerstraße – Gerdstraße – Osterfeuerbergstraße

Prüfaufträge:

- Kann eingangs der Burchardstraße (Osterfeuerberger Tunnel) das Verkehrszeichen 209-30 (Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus) mit dem Hinweis aufgestellt werden, dass Anwohner davon befreit sind? Dadurch soll der Durchgangsverkehr über die Gustavstraße geleitet werden.
- Kann eingangs der Burchardstraße (Osterfeuerberger Tunnel) das Verkehrszeichen 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) bzw. das Verkehrszeichen 267 (Verbot der Einfahrt) aufgestellt werden mit dem Zusatz, dass Anwohner*innen davon befreit sind?
- Das Verkehrszusatzschild "Anlieger frei" im Eingangsbereich Dietrichstraße soll bestehen bleiben. Es ist ebenfalls zu prüfen, ob das Verkehrsschild "Anlieger frei" nicht bereits eingangs der Burchardstraße (Osterfeuerberger Tunnel) aufgestellt werden kann.

(Der einstimmig beschlossene Beschlusstext soll im Nachgang verschriftlicht und dem ASV zugeleitet werden)

Die anwesende Vertreterin des Polizeireviers Walle wird die anliegenden Lieferdienste bezüglich der Botenfahrten durch die Dietrichstraße ansprechen.

TOP 4: Planungen zum ehemaligen Postgebäude Holsteiner Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden Herr Kastens als Bauherr und Frau Tessloff von der Therapiehilfe Bremen gGmbH begrüßt. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Die äußere Erscheinung des ehemaligen Postgebäudes bleibt nach der geplanten Baumaßnahme erhalten. Das Baugenehmigungsverfahren soll jetzt eingeleitet werden.
- Derzeitige Planungen zum Erdgeschoss:
Büronutzung + Einrichtung einer Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt und Einrichtung eines Sozialkaufhauses als Beschäftigungsprojekte der Therapiehilfe Bremen
- Derzeitige Planungen im 1. OG:
links vom Haupteingang Betreutes Wohnen für Substituierte in der Trägerschaft der Therapiehilfe Bremen (15 Einzelzimmer) + Büros
- Derzeitige Planungen zum Staffelgeschoss:
Einrichtung von 12 – 14 kleinen Apartments, die frei vermarktet werden sollen.
- Die circa 14 Garagen an der Rückseite des Gebäudes sollen wieder zugänglich gemacht werden. Das Gebäude ist zum Teil unterkellert.
- Für die Außenbeleuchtung sei der Rewe-Markt zuständig.

Ergebnis:

Eine offizielle Stellungnahme des Beirats erfolgt erst nach Eingang des Baugenehmigungsunterlagen.

Der Ausschuss positioniert sich heute positiv zu den vorgestellten Planungen (einstimmig). Das Projekt soll nach Eingang der konkreten Planungsunterlagen auch im Fachausschuss „Soziales“ vorgestellt werden.

Herr Kastens wird an dieser Stelle auf das Besucheraufkommen durch die Union-Brauerei und die dort anliegenden Theater angesprochen. Das neu gestaltete Union-Gelände wird allgemein positiv bewertet. Allerdings liegen Bürgerbeschwerden bezüglich der ungünstiger gewordenen Parksituation und zu gestiegenen Besucherverkehren (insbesondere in den schmalen Anliegerstraßen) vor.

Laut Herrn Kastens wird er alles in seiner Macht Stehende tun, um der Problematik zu begegnen. Das alte Postgebäude sei u.a. auch gekauft worden, um einen Zugang zu den Parkplätzen zu haben. Theaterbesucher sollen auf die Parkmöglichkeit hingewiesen werden. Zudem wird nach Fertigstellung der Reihenhäuser in der Holsteiner Straße eine direkte Wegverbindung vom Parkplatz Holsteiner Straße zum Eingang des Theaters geschaffen werden. Die Theaterbesucher seien häufig Stammgäste und kennen dann die Wegeverbindungen.

TOP 5: Wiederaufbau Baumarkt Holsteiner Straße

Der Ausschuss nahm das Projekt bereits innerhalb des Baugenehmigungsverfahrens in der Januar-Sitzung zur Kenntnis. Gewünscht wurde seinerzeit eine persönliche Vorstellung im Fachausschuss.

Vor diesem Hintergrund ist heute Herr Gallasch vom Planungsbüro Architekten Plus zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Der Baumarkt wird genauso aufgebaut wie vor dem Brandschaden.
- Wegen einiger zusätzlicher Büros und Sozialräume ist die Grundfläche etwas größer, circa 2445qm.
- Die verpflichtenden Parkplätze können gestellt werden. Es gibt 17 Parkplätze mehr als vorgeschrieben.
- Der Bauantrag ist gestellt. Abstimmungsbedarf zwischen Bauherrn und der Bauordnung besteht hinsichtlich der Höhe des Zaunes entlang der Holsteiner Straße. Der Bauträger spricht sich für eine Höhe von 4,00 Meter aus, das Bauressort für eine Höhe von 1,80 Metern. Der Ausschuss würde einen niedrigeren Zaun bevorzugen.
- Zeitschiene: Man rechnet mit einer Eröffnung circa Anfang 2018.

TOP 6 : Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Es liegen keine Bürgeranträge vor.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Sanierungsbedarf Unterführung Almetastraße

Die Vorsitzende stellt Folgendes dar:

Das ASV verfolgt den Vorgang intensiv. Derzeit stehen Gespräche mit der Deutschen Bahn zur rechtlichen Klärung der Unterhaltslast des Bauwerkes an. Sobald dies geklärt ist, kümmert sich das ASV um eine bessere Beleuchtung und allgemeine Renovierungen. Man geht davon aus, dass das Sanierungsprojekt noch in diesem Jahr startet. Der Beirat wird informiert, sobald das genaue Datum feststeht.

Ausschuss: Kenntnisnahme.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Sachstand Aufstellung zusätzlicher Wertstoffcontainer im OT Osterfeuerberg

Die Vorsitzende berichtet, dass SUBV am 07.03.17 die vom Ausschuss vorgeschlagenen Standorte vor Ort prüfen wird. Danach wird man zeitnah berichten.
Kenntnisnahme.

Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzordnung:

- Arndtstraße 6: 1 Feldahorn und 1 Eiche. Ausgleichspflanzungen müssen erfolgen.
- Auf dem Pickkamp 26: 1 Ahorn. Ausgleichspflanzungen müssen erfolgen.

Kenntnisnahme.

Aufstellungsort mobiler Mast der Geschwindigkeitstafel

Da auch andere Stadtteile Bedarf angemeldet haben, kann die BSAG noch nicht mitteilen, wann genau der Mast in der Vegesacker Straße aufgestellt wird. Der Beirat wird informiert, wann der Mast zur Verfügung steht.

Kenntnisnahme.

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss:

Der Ausschusssprecher fragt nach einer Rückäußerung des ASV zum Beschluss „Aus-
kunftersuchen“. Leider liegt trotz Nachfrage noch keine Reaktion vor.

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Petra Müller -

- Wolfgang Golinski -